



## Jahresbericht Vereinsjahr 2016

Liebe Vereinsmitglieder

Erst vor einem Augenzwinkern haben wir die letzte GV abgehalten, so kommt es mir zumindest vor. Dennoch versuche ich einen Überblick über das vergangene Jahr zu geben.

Einmal mehr erstrahlte der Dorfbrunnen in österlicher Pracht zur Freude aller Betrachter.

Am 5. Juni fand der Brunch – wie könnte es auch anders sein – bei Scheideggers statt. Gross und klein haben es sich am Buffet, das keine Wünsche offenliess, gut gehen lassen. Das Wetter war zwar nicht ganz wunschgerecht, die Sonne konnte sich nicht wirklich durchsetzen; aber zumindest hat es nicht geregnet ... bis. Ja, bis zum Aufräumen, da hat Petrus allerdings sämtliche Schleusen geöffnet. Die Männer haben die Gelegenheit wahrgenommen um die Festbankgarnituren im Regen zu reinigen, wie sonst liesse es sich erklären, dass sämtliche Garnituren mehrmals hin und her transportiert wurden?

Dem Brunch folgten die bereits traditionellen Glacéwochen. Bericht frei nach Roli Eggenberger, dem verantwortlichen Vorstandsmitglied:

*Gibt es einen Grund, nach Rumlikon zu ziehen oder im Rumlikon zu bleiben? Es gibt verschiedene Gründe zu bleiben aber nur wenige Gründe zu kommen. Die neuen Häuser am Waldrand zählen da nur sehr bedingt dazu – zumindest optisch sind sie noch immer sehr gewöhnungsbedürftig. Gute Gründe zu kommen hingegen gibt es viele. Ungefähr 400. Die Rumliker aber, die sind ein richtig guter Grund zu kommen und zu bleiben. Nähern wir uns diesem Volk etwas an. Eine hervorstechende Eigenschaft der Rumliker ist es, dass sie treue Seelen sind. Einzelne können auf mehr als 100 Tage Gelateria zurückblicken, weil sie zu den treuen Stammgästen gehören, die an jedem einzelnen Abend auf dem Dorfplatz sind. Andere sind der Gelateria zwar nicht ganz so treu, was die Besuche angeht, essen aber jedes Mal dieselbe Sorte. Andere wiederum sind geneigt, jede Sorte zu probieren – mit unterschiedlichem Erfolg. So durften wir feststellen, dass After Eight Glace entweder direkt per Engelspost (nein, nicht DHL, richtige Engel) auf die Erde herabgebracht worden ist oder aber es wird als heimtückischer aber misslungener Mordversuch gewertet. Was nun die Wahrheit ist, kann jeder-mann nächsten Sommer selbst herausfinden. Der Vorstand ist geneigt, diese Diskussion bereits im Vorfeld zu beruhigen, getreu dem Motto ‚Degustibus no est disputandum‘ oder ‚über Geschmack lässt sich nicht streiten‘. Die letzten treuen Seelen schliesslich, sind so treu, dass sie das ganze Dorf zum Abschied zum Glacéessen einladen. An dieser Stelle nochmals unseren Dank an die Familie Spittler, nicht nur für die Einladung sondern auch für die vielen Einsätze am Glacéstand.*

*Wir hoffen für das Jahr 2017 auf viel Sonne vor und während der Sommerferien und auf weitere spannende Abende auf dem Dorfplatz denn die Sonne scheint eben doch für alle!*



Am 2. Oktober 2016 fand der Apfeltag statt. Da es beim Bericht über die Gelateria so gut funktioniert hat, lese ich auch hier direkt die Infos von Gabi Kirschke, welche die Organisation übernommen hat.

*Nach einem Jahr Öfelpause war es dank Petrus wieder soweit. Der Öfeltag 2016 konnte eingeläutet werden. Grosse und kleine Rumliker haben sich aktiv an der ‚Öfelauflesete‘ beteiligt. Die aufgeschnittenen Öpfel wurden zur Presse gebracht und dort zu feinem Öpfelsaft gepresst. Nach getaner Arbeit wurden die hungrigen Rumliker mit einer feinen Kürbissuppe à la Beat und den legendären Öpfelchüechli verwöhnt. Auf dem Programm natürlich auch die lustige Rapidfahrt, auf welcher sich die Rumlikerkids von Fritz Scheidegger übers Land chauffieren liessen. Damit die Scheideggers den Saft nicht alleine trinken mussten, füllten alle Beteiligten genug Petflaschen für den Vorrat zu Hause. Trotz wechselhaftem und nassem Wetter war es ein gelungener Rumli-Anlass, den alle in guter Erinnerung behalten. Wir freuen uns auf den nächsten Öfeltag.*

Und schon war es Zeit die Adventsfenster zu organisieren. Es ist nicht immer gleich einfach, sämtliche Bedürfnisse unter ein Dach zu bringen und ich bin froh, dass dies mir auch letztes Jahr gelungen ist. Ein herzliches Dankeschön an die Neuzuzüger der Dorfstrasse, sie haben den 1. auf dem Dorfplatz gestaltet. Leider waren nicht allzu viele Rumliker bei der Eröffnung dabei, umso mehr konnten den ganzen Advent die festliche Stimmung, welche der beleuchtete Tannenbaum verbreitete, geniessen. Im Januar hatte sogar Petrus ein Einsehen und hat den Baum mit weisser Pracht versehen.

Der Chlaus hat seinen Weg nach Rumlikon auch gefunden, und gemäss Anwesenden war es ein gelungener Anlass. Da ich nicht dabei war – in meinem Alter kümmert sich der Chlaus nicht mehr sehr darum, ob man folgsam war – lese ich den Bericht der Verantwortlichen.

*Auch am 6.12.2016 ist der Samichlaus mit dem Schmutzli wieder nach Rumlikon gekommen. Der Schmutzli musste einen schweren Sack tragen, da der Esel leider krank war. Der Samichlaus setzte sich in einen Korbessel und las eine Geschichte aus seinem grossen Buch vor. Die Kinderaugen strahlten und alle horchten dem Samichlaus gespannt zu. Dann haben die Grossen und die Kleinen dem Samichlaus ein Versli und sogar Lieder vorgetragen. Das freute den Samichlaus und jedes Kind bekam ein gut gefülltes Chlaussäckli. Ganze 32 Säckli verteilte der Samichlaus an die lieben Rumlikerkids. Es war ein gelungener Abend und alle gingen fröhlich und gut gelaunt nach Hause.*

Dank dem liebevoll von Armin Gallmann restaurierten Seidenbild, konnten wir im Feuerwehrhäuschen die Weihnachtskrippe aufbauen.



Das neue Jahr wurde mit dem Dreikönigsanlass begrüsst. Dieser war nur von ca. 10 Personen besucht, was die Chancen auf einen der drei Könige natürlich massiv erhöhte. Woran es lag, ob am Wetter, am Wochentag oder was immer, konnten wir nicht eruieren. Der Vorstand hat deshalb beschlossen, diesen Anlass nicht mehr durchzuführen.

Für den Fondueplausch zeichnete – wie könnte es auch anders sein – Philippe mit seinem Westschweizer Hintergrund verantwortlich. Sein Bericht:

*Am 4. März fand der nun traditionelle Fondueplausch im Wald statt. Bei dieser 5. Ausgabe war der Schnee zum 2. Mal abwesend und das Wetter wusste bis im letzten Moment nicht richtig ob es mitmachen wollte oder nicht. Bis zwei Stunden vor Beginn, schien alles ok zu sein, als plötzlich stürmischer Wind über unsere Wälder blies und somit drohte den Anlass auszublases. Wir entschieden uns im letzten Moment das Fondue wieder bei Scheiddeggers durchzuführen. Somit mussten noch schnell Tische organisiert und eine Tafel aufgesetzt werden damit die Leute nicht in den Wald hinauf liefen. Trotz dem fehlenden Schnee und Änderung in letzter Sekunde, kamen 25 Erwachsene und ein paar Kinder in den Genuss eines feinen Fondues. Die Stimmung und das Essen waren so gut, dass sich das Ganze sogar bis in den späteren Abend zog. Einen ganz herzlichen Dank an Myriam und Fritz Scheiddegger, die uns wieder einmal ihren Hof zur Verfügung gestellt haben, und an alle Leute die in letzter Sekunde noch mitgeholfen haben, damit der Anlass trotz windigem Wetter stattfinden konnte.*

Der Jorum musste letztes Jahr im stillen Kämmerlein üben, wollte doch nur Armin Gallmann ein Ständchen und hat somit einen Geburtstagskuchen erhalten. Im Ganzen wären es fünf Jubilare gewesen, wobei eine erst dieses Jahr zusammen mit Ihrem Ehemann besungen werden möchte.

Die Vitrine wurde von Jenny Eggenberger sorgfältig gepflegt und à jour gehalten.

Den Abschluss des Vereinsjahres bildet die heutige GV. Wenn ich diesen Jahresbericht lese, möchte ich als Präsidentin nur noch eines festhalten – anscheinend wird in Rumlikon gerne gesellig beisammengesessen und gegessen!

Johanna Maute-Candrian

Präsidentin Rumlikerverein

März 2017



rumlikerverein.ch